



Als einziger Unternehmer aus dem Vest Recklinghausen nahm Johann Gisbert Wüller 1851 an der ersten Weltausstellung in London teil. Bei dieser „Exhibition of the Works of Industry of all Nations“ präsentierte er ein Altartuch aus Leinendamast mit der Darstellung des Letzten Abendmahls nach Giotto.

LEINENWEBERHAUS WÜLLER

041

Großzügiges und aufwendig gestaltetes Wohnhaus **1799 – 1803**, erbaut auf älteren Grundmauern für Matthias von Solemacher, arenbergischer Hofrat; klassizistischer Baustil mit hohem Mansarddach, Schmuckgiebel und Doppelflügeltür.

Um **1870** wurde das Haus von Johann Gisbert Wüller in der Nähe seiner Weberei Paulsörter 23 erworben. Traditionell gehörte das Textilgewerbe schon im Mittelalter zu den wichtigsten Gewerben; die Tuchmacher bildeten eine der acht Zünfte. **1810** gab es zwölf gewerbliche Leinenweber, in Hillen zehn. **1862** begann Johann Gisbert Wüller die fabrikmäßige Herstellung; seine Leinen-Gebild-Damastweberei beschäftigte **1882** sechs Arbeiter. Lieferant von Adelsfamilien und Kirchen bis in die Mitte des **20. Jahrhunderts**.